

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

**Änderungen zum Fahrplanwechsel im
Dezember 2008**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Dezember 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	09.12.2008	Ö	☐ ja ☐ nein	
Gemeinderat	18.12.2008	Ö	☐ ja ☐ nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 zur Kenntnis.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 09.12.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 09.12.2008

1 **Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008** Informationsvorlage 0164/2008/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Weirich, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Holschuh, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadträtin Frey-Eger, Stadträtin Vogel, Stadtrat Emer, Stadtrat Pflüger

Anhand einer Power-Point-Präsentation stellt Herr Heidenreich von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) die Änderungen zum Fahrplanwechsel vor, erläutert die Einführung eines rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) in Verbindung mit den dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) und geht auf die Pünktlichkeitsauswertung für Straßenbahnen und Busse auf dem Bismarckplatz ein.

Von den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses wird der späte Zeitpunkt der Information bemängelt, da der Fahrplan bereits ab dem 14.12.2008 gilt und gegebenenfalls gewünschte Änderungen somit nicht berücksichtigt werden könnten.

Herr Heidenreich weist darauf hin, dass sich die Änderungen derzeit auf Kleinstmaßnahmen beschränken. Größere Änderungen werden zum Sommerfahrplanwechsel kommen. Dann erfolgt jedoch eine frühzeitige Beteiligung.

Im Hinblick auf die Prioritäten der Standorte für die DFI wurden folgende Anregungen geäußert und darum gebeten, diese in die Überlegungen mit einzubeziehen:

- Rohrbach Markt ist wichtiger als Eichendorfplatz und sollte daher eher realisiert werden
- Stadtbücherei wichtig aufgrund der Umsteigemöglichkeiten
- Rheinstraße nicht vorrangig
- Rohrbach Süd wichtig, aufgrund der Umsteigemöglichkeiten

Bezüglich des Fahrkartenverkaufes wird gebeten zu prüfen ob eine Installation von Verkaufsautomaten in den Bahnen nicht sinnvoll wäre.

Zusätzlich wurde angeregt zu prüfen, ob eine Verlegung der Haltestelle „Am Forum“ auf dem Emmertsgrund möglich beziehungsweise sinnvoll wäre.

Stadtrat Holschuh bittet darum den Gemeinderäten die Power-Point-Präsentation zukommen zu lassen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt dies zu.

gez.
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2008

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Inbetriebnahme (zunächst Testphase) der Anzeiger zur dynamischen Fahrgastinformation an wichtigen Haltestellen zur Förderung der Informationsqualität an Haltestellen, sowie Angebotserweiterungen auf Straßenbahnlinie 21 und Buslinie 39 als Zusatzfahrten in Spitzenzeiten. Ziele:
MO 5	+	Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten Begründung: Durch die in MO 1 beschriebenen Maßnahmen wird das Ziel MO 5 erreicht. Ziele:
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Durch die in MO 1 beschriebenen Maßnahmen wird das Ziel MO 6 erreicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die RNV GmbH plant aufgrund der geringen Nachfrage auf dem Abschnitt OEG-Bahnhof Handschuhsheim bis Handschuhsheim Burgstraße in der Schwachverkehrszeit (täglich nach 20 Uhr, samstags vor 9 Uhr und sonntags vor 12 Uhr) das Angebot der Linie 24 zurückzunehmen. Alternativ wird dieser Abschnitt nach wie vor von den Linien 5 (gemeinsames Bedienungskonzept mit Linie 23) bedient. Durch die vorgesehene Fahrwegkürzung wird eine bessere Fahrplanstabilität während der Baustellenabwicklung (Sanierung Rohrbacher Straße – bis voraussichtlich Ende 2010) auf der Linie 24 erwartet.



II. Begründung:

1. Fahrplanangebot

Die RNV GmbH plant ab dem Winterfahrplanwechsel am 14.12.2008 folgende Änderungen im Fahrplanangebot:

Straßenbahnlinie 21

Auf der Linie 21, die zwischen Handschuhsheim - OEG-Bahnhof, Hauptbahnhof und Bismarckplatz verkehrt, werden die Betriebszeiten aufgrund stärkerer Nachfrage (durch das Ende der Vorlesungen hauptsächlich um 17:45 Uhr beziehungsweise 18 Uhr bedingt) von 18 Uhr bis 18:30 Uhr um etwa 30 Minuten erweitert.

Straßenbahnlinie 24 (baustellenbedingt bis voraussichtlich Ende 2010)

Auf der Linie 24, die zwischen Handschuhsheim – Burgstraße, Hauptbahnhof und Rohrbach Süd verkehrt, werden aufgrund geringer Nachfrage und zeitlichem Parallelverkehr mit der Linie 5 die Fahrten zur Schwachverkehrszeit (täglich nach 20 Uhr, samstags vor 9 Uhr und sonntags vor 12 Uhr) bis zur Beendigung der Sanierung der Rohrbacher Straße (2010) nur noch zwischen Rohrbach - Süd und Handschuhsheim - OEG-Bahnhof angeboten.

Die beiden Haltestellen Biethsstraße und Burgstraße werden in diesen Zeiten durch die Linie 5 (gemeinsames Bedienungskonzept mit Linie 23) im 30-Minuten-Takt bedient.

Stadtauswärts fahren die Linien 5, 23 und 24 heute während der genannten Schwachverkehrszeiten fast zeitgleich und damit im Fahrzeugpulk. Fahrgäste aus dem Bereich Berliner Straße bis Handschuhsheim Biethsstraße oder Burgstraße haben weiterhin die Möglichkeit zur Nutzung der Linie 24 mit direkter Umsteigemöglichkeit zur Linie 23 bis Burgstraße.

Die Besetzung der Linie 24 liegt zu diesen Schwachverkehrszeiten im Abschnitt Handschuhsheim OEG-Bahnhof – Burgstraße pro Fahrt bei:

Täglich nach 20 Uhr	stadteinwärts:	3 Fahrgäste
	stadtauswärts:	6 Fahrgäste
Sonntags vor 12 Uhr	stadteinwärts:	2 Fahrgäste
	stadtauswärts:	2 Fahrgäste

Durch die vorgesehene Fahrwegverkürzung wird eine bessere Fahrplanstabilität erwartet.

Buslinie 39

Die Buslinie 39 verkehrt vom Bismarckplatz über den Bierhelderhof zum Königstuhl.

Zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Nachmittag ist der Abschnitt zwischen Bismarckplatz und Bierhelderhof (Kernphysikalisches Institut) stark ausgelastet.

Aus diesem Grund wird die Linie 39, die heute in der Hauptverkehrszeit stündlich zwischen Bismarckplatz und Königstuhl verkehrt, durch eine Schnellbuslinie F (Boxberg-Bierhelderhof-Steigerweg-Bismarckplatz) jeweils in Hin- und Rückrichtung verstärkt. Dieser Schnellbus ergänzt den Abschnitt Bismarckplatz Bierhelderhof (Einzugsbereich des Kernphysikalischen Institutes und EMBL) mit zusätzlichen Fahrten um 6:30 – 8:30 Uhr und nachmittags in Gegenrichtung zwischen 16:15 und 18:15 Uhr, sodass sich in der Morgen- und Nachmittagsspitze ein 30-Minuten-Takt ergibt.

Ruftaxi-Linie 1009 S-Bahnhof Wieblingen/Pfaffengrund

Der Linienweg der Ruftaxi-Linie 1009 wird in Wieblingen um die Haltestelle Sandwingert erweitert. Im Pfaffengrund wird das Ruftaxi an Samstagen, Sonn- und Feiertagen künftig über die Haltestelle Stotz hinaus noch die Haltestellen Marktstraße, Schützenstraße, Im Buschgewann, Im Dornbusch und Steinhofweg anfahren.

2. Fahrgastinformation (Nahverkehrsplan der Stadt Heidelberg Maßnahme N 3 – 2)

Die RNV GmbH wird im Rahmen der Einführung des rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) an bestimmten ausgewählten Haltestellen im Verkehrsgebiet (Raum Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen) dynamische Fahrgastinformationsanzeiger (DFI-Anzeiger) in Betrieb nehmen.

Zunächst werden im Testbetrieb ab Fahrplanwechsel im Dezember 2008 die Haltestellen Hauptbahnhof Heidelberg (bestehende Anzeigetafeln) und Bismarckplatz (2 neu installierte Anzeigetafeln an den Bahnsteigen) Fahrplaninformationen in Echtzeit angeben.

Es werden die Anzeigetafeln der Firma Continental, Typ Smartinfo installiert, beziehungsweise im Falle vom Hauptbahnhof Heidelberg die vorhandenen, in Betrieb gehen.

Beispiel:

Haltestellenfahne Typ Smartinfo
(siehe Hauptbahnhof Heidelberg):



Die RNV GmbH plant außerhalb der RBL-Einführung 2008, weitere Haltestellen im Stadtgebiet mit DFI-Anzeigern in den Jahren 2009 und 2010 auszustatten.

Für Heidelberg wurde dafür in einer Vorabstimmung mit der Stadtverwaltung im Herbst 2007 das sogenannte System Annax ausgewählt, das die dynamische Fahrgastinformation innerhalb der Haltestellenfahne integriert.

Beispiel:
Haltestellenfahne Typ Annax



Die Auswahl der Haltestellen, die in der zweiten Stufe ab 2009 mit DFI-Anzeigern ausgerüstet werden, richtet sich in erster Linie nach dem Fahrgastaufkommen. Weitere Kriterien, die bei der Auswahl der Haltestellen eine Rolle spielen, sind unter anderem:

- Funktion und Lage der Haltestelle im Netzzusammenhang (Umsteigeknoten, zentrale Lage)
- Möglichkeit der GVFG-Förderung (im Rahmen des Haltestellenumbaus)

Für 2009 und 2010 hat die RNV GmbH für die Ausstattung der im Folgenden aufgelisteten Haltestellen Mittel im Investitionsplan der HSB GmbH (Beschluss im Aufsichtsrat voraussichtlich erst im 1. Quartal 2009) angemeldet.

Zum Fahrplanwechsel im Juni 2009 sollen DFI-Anzeiger (System Annax) an folgenden Haltestellen in Betrieb gehen:

- Straßenbahnhaltestellen:
Betriebshof
Brückenstraße
Hans-Thoma-Platz / OEG- Bahnhof Handschuhsheim
Kirchheim Rathaus
(Kurpfalzzentrum, Leimen)
- Bushaltestellen:
Bismarckplatz
Universitätsplatz

Für den Fahrplanwechsel im Juni 2010 plant die RNV GmbH die Inbetriebnahme folgender DFI-Anzeiger (System Annax):

- Straßenbahnhaltestellen:
Bergfriedhof
Rheinstraße
Eichendorffplatz
Technologiepark
S-Bahnhof West-/Südstadt

- Bushaltestellen:
Mombertplatz
Bunsengymnasium
Neckarschule
S-Bahnhof Karlstor (nach Umbenennung am 14.12.008 „Altstadt“)

gez.

Bernd Stadel

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Power-Point-Präsentation der RNV im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss 09.12.2008 zum Winterfahrplanwechsel Heidelberg am 14.12.2008